

SO270 MASCARA

Wochenbericht 2 – 08. bis 14.09.2019

Im Berichtszeitraum haben wir unsere Anfahrt zum Arbeitsgebiet im westlichen Indischen Ozean fortgesetzt. Die Zeit wurde für die Fertigstellung der Laborinstallationen, Geräteeinweisungen, sowie erste Tests der Arbeitsabläufe gut genutzt. Daneben gab es Gelegenheit, sich bei abendlichen wissenschaftlichen Vorträgen über die Arbeitsansätze und Vorarbeiten der einzelnen Gruppen zu informieren. Diese Vorträge wurden sehr gut angenommen und wir freuen uns auf weitere interessante Beiträge während der verbleibenden Tage bis zum Arbeitsgebiet.

Während unserer Fahrt durch das Südchinesische Meer und den Indonesischen Archipel befanden wir uns fortwährend in den ausschließlichen Außenwirtschaftszonen oder Hoheitsgewässern der Anrainerstaaten und konnten daher bisher keine wissenschaftlichen Daten aufzeichnen. In der Nacht zu Freitag dem 13.09. passierten wir die Sunda-Straße mit dem Vulkan Krakatau und fahren nun mit Kurs West auf den Indischen Ozean hinaus.

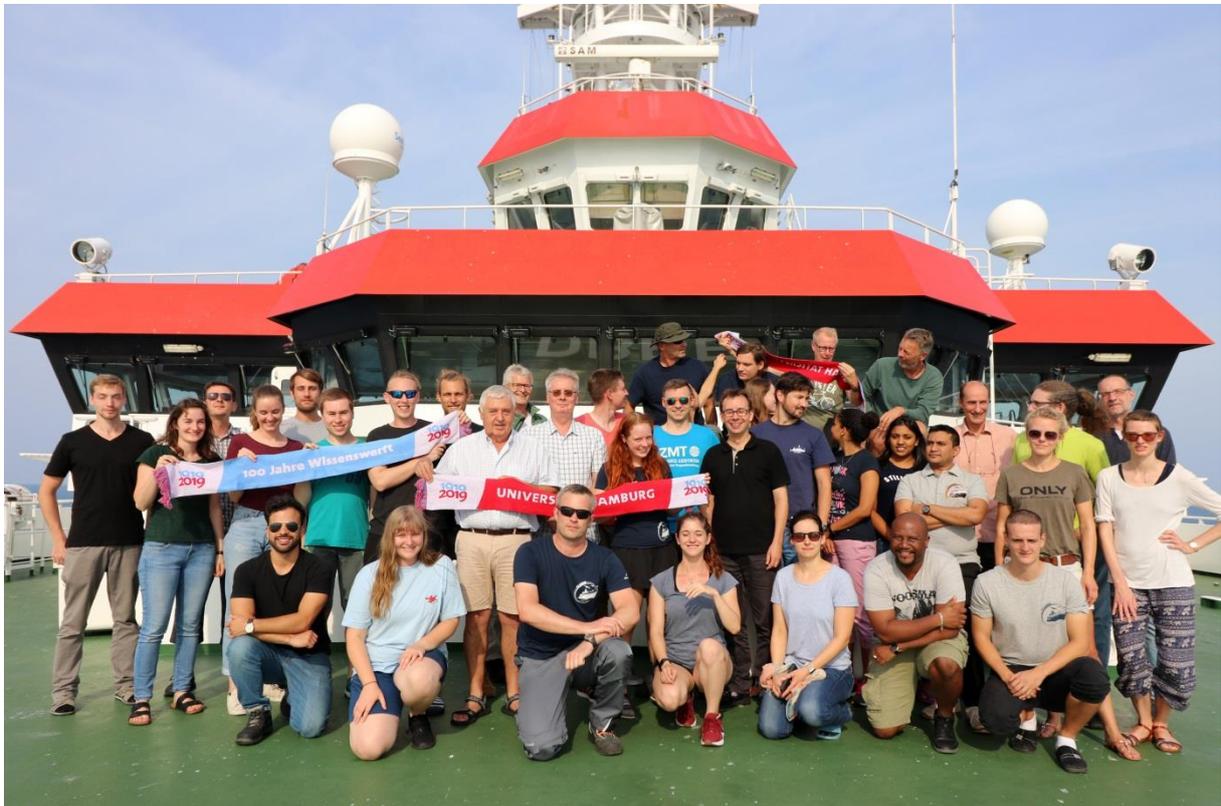


Abb. 1: Das Wissenschaftsteam der Expedition SO270 (MASCARA). Foto T. Wasilewski, CEN, Uni Hamburg



Abb. 2: Impression vom Aufbau der Geräte (Digitalstreamer). Foto T. Wasilewski, CEN, Uni Hamburg

Am frühen Morgen des 14.09. nun haben wir die AWZ Indonesiens verlassen und mit der Aufzeichnung hydroakustischer sowie ozeanographischer Daten begonnen. Ebenfalls in Betrieb genommen wurde die Installation zur Mikroplastikfiltration, die uns Aufschluss über die Konzentration feinsten Kunststoffpartikel entlang der Transitroute geben soll.

In den nächsten Tagen werden wir eine Teststation für die CTD durchführen, die auf der letzten Reise nicht eingesetzt wurde und daher vor dem Erreichen des Arbeitsgebietes geprüft werden soll. Ebenfalls getestet werden sollen das Multischließnetz, sowie das System für die Akquisition seismischer Daten.

Alle an Bord sind wohlauf und alle haben sich inzwischen an die Bedingungen auf See gewöhnt. Wir senden Grüße nach Hause.

Im Namen aller Fahrtteilnehmer

Sebastian Lindhorst, Fahrtleiter

Institut für Geologie, Universität Hamburg